

Wien H.W.

1.9°C

Heute meist trüb und windig

SA | 29.11 | 12:00



Bar/Restaurant/Lounge

"Little Buddha" ganz groß in Wien

Warum Raymond Visan sein erstes europäisches "Little Buddha" in Wien eröffnet, was ihn inspiriert und welche Bedeutung Buddha für ihn hat: Darüber hat wien.ORF.at mit dem Millionär gesprochen und sich im neuen In-Lokal umgesehen.



Um 19.00 Uhr öffneten am 17. Jänner erstmals die Türen des "Little Buddha" am Lugeck.

Statt Marketing dem Instinkt folgen

"Der Erleuchtete" bedeutet Buddha wörtlich übersetzt. Der Name bezeichnet einen Menschen, der aus eigener Kraft die Reinheit und Vollkommenheit des Geistes erreicht und seine Potentiale entfacht.

Gelassenheit und innere Ruhe scheint Raymond Visan, Gründer der legendären Pariser "Buddha Bar", offensichtlich gefunden zu haben. Kein Wunder, ist er seit zwölf Jahren mit seinem Konzept weltweit auf Erfolgskurs - und das, weil er nach eigenen Angaben stets auf sein Bauchgefühl statt auf Marketingpläne hört.

Sein Instinkt hat ihn auch nach Wien geführt, das er nach Las Vegas, Hurgada und Sharm-El-Sheik nun mit einem Ableger des Konzepts erobern will. Trotz vier Meter hoher Buddha-Figur im Eingangsbereich heißt das Lokal "Little Buddha". Am Lugeck gelegen bringt er auf 900 Quadratmetern Restaurant, Lounge und Sushi-Bar auf drei Ebenen unter. Sitzplätze gibt es für 250 Gäste.



Raymond Visan und sein befreundeter Architekt am Eröffnungsabend des Lokals.



GANZ ÖSTERREICH

WIEN NEWS

MAGAZIN

GESUNDHEIT

LOKALTIPPS

TRENDS

VERANSTALTUNGEN

ORF WIEN

PODCAST

KONTAKT

GEWINNEN

160 leuchtende Buddha-Figuren strahlen durch die Fensterscheiben des Lokals. Im Laufe des Abends wechseln sie ihre Farbe.



Zwischen Sonnenfels- und Bäckerstraße am Lugeck befindet sich das "Little Buddha".

"Wien im Herzen von Europa"

Buddha-Bar steht für internationales Flair. "Weil sich Wien im Herzen Europas befindet, hier viele Nationalitäten leben, die Stadt beeindruckende Architektur beheimatet und die Location mich sofort überzeugt hat", begründete er die Standortwahl im denkmalgeschützten Jugendstilhaus. Bedient wird von dem multikulturellen Personal in den verschiedensten Sprachen.

Asia-Küche und Buddha-Figuren dazu unverwechselbare "Buddha"-Lounge-Musik überzeugen das Publikum auf der ganzen Welt. Die Spots auf Sparflamme geschaltet und dazu dunkles, in rot, schwarz und gold gehaltenes Mobiliar verstärken den schummrigen Lounge-Charakter.

Ob Paris, New York, Kairo oder Singapur - die Zutaten, mit denen das Wiener Lokal künftig seine nationalen und internationalen Gäste in Empfang nehmen wird, finden sich in Buddha-Lokalen auf allen Kontinenten wieder.



Reisen um den Globus brachten Ideen

"Eindrücke von Ländern der ganzen Welt" brachten Visan auf die Idee. "Ich reise sehr viel, war wegen meiner vietnamesischen Ex-Frau lange Zeit in Asien, habe vieles gesehen". Von überall das Beste packte er zuerst in die Umsetzung des "Buddha-Bar"-Konzepts und schließlich in "Little Buddha".

Besondere Bedeutung misst er Buddha bei - das ist unverkennbar, findet man die Figuren in jedem Eck, in allen Größen und Farben. "Der Buddhismus ist eine Philosophie, die Ruhe und Gelassenheit vermittelt". Den Grundgedanken der fernöstlichen Religion hat Raymond aufgegriffen und 1996

"Little Buddha" soll für die Gäste ein Ort sein, an dem sich wohlfühlen und gerne Zeit verbringen.

erstmal in die Gastronomie eingeführt.

"Der Besuch in den Bars soll ein Erlebnis sein, ein Ort, an dem die Gäste gerne Zeit verbringen und dabei exklusives Essen und außergewöhnliche Drinks bekommen - das hat seinen Preis: Cocktails gibt es von 9,50 bis 13 Euro. Kenner edler Tropfen kommen auf ihre Kosten: Neben eigens kreierten Cocktails mit Datteln (Mr. Jack's) finden sie nur hier Circo Vodka aus Frankreich auf der Karte.



Begrüßt die Gäste: Die über vier Meter große Buddha-Statue im Eingangsbereich.

Exklusives Essen, außergewöhnliche Drinks

Bei einem "simplen Getränk" bleibt Visan am Eröffnungsabend: "A votre Sente!" prostete er mit einem Glas Scotch in der Hand Freunden und Mithelfern zu. Völlig unauffällig mischte er sich unter die neugierigen Gäste.

Von Anspannung war bei dem 57-Jährigen nichts zu spüren. Nach Bar- und Restaurant-Eröffnungen in den Metropolen der Welt ist Routine eingekehrt: "Ich weiß ja, dass es funktioniert." Ein Blick an die Nachbartische bestätigt seine Worte: "Ich glaube, das ist uns hier auch gelungen", sagte er zufrieden.

"Ich wünsche mir nur, dass den Leuten gefällt, was ich kreierte und sie es genießen", sagt Visan, der mit den Buddha-Bars Millionen verdient hat. Trotzdem denkt er nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen, jettet um den Globus und ist ständig dabei, sein Buddha-Imperium zu erweitern. "Zuhause fühle ich mich aber in Paris".



Noch lange nicht müde: Raymond Visan will sein Buddha-Imperium vergrößern.

"Sie sind alle meine Babys"

"Es ist jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung, wieso sollte ich aufhören", antwortete er auf die Frage nach seinen Zukunftsplänen. Zwischen 150 und 200 "Little Buddha"-Lokale will er in den nächsten Jahren realisieren. Auch das erste Spa-Hotel in Prag steht schon in den Startlöchern, die Eröffnung soll 2010 sein.

Für ein Lieblingslokal kann er sich nicht

entscheiden: "Sie sind alle meine Babys, eine Mutter kann die Frage nach ihrem Lieblingskind doch auch nicht beantworten", sagte er.

"Die Familie wird aber sicher noch wachsen", lachte er und verließ sein jüngstes Baby, denn schon am nächsten Morgen führte ihn seine Reise weiter nach Dubai und New York, wo neue Projekte anstehen.

Service

"Little Buddha" Vienna Restaurant, Sushi Bar & Lounge befindet sich am Lugeck 4, 1010 Wien. Restaurant und Sushi Bar haben täglich von 12.00 bis 15.00 und von 19.00 bis 00.00 Uhr, die Lounge von 17.00 bis 2.00 Uhr bzw. von Donnerstag bis Samstag bis 4.00 Uhr geöffnet.

Tel: 5121111

 **Little Buddha**

Stephanie Burtscher, wien.ORF.at

 Übersicht: alle ORF-Angebote auf einen Blick

